

**Produktname:** LC3A/B Kaninchen-Polyclonal-Antikörper

**Katalog-Nr.:** APRab03870

Nur für Forschungszwecke.

## Zusammenfassung

|                      |                                                                                           |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper                                                          |
| <b>Host</b>          | Kaninchen                                                                                 |
| <b>Anwendung</b>     | WB                                                                                        |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Maus, Ratte                                                                       |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert                                                                              |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert                                                                               |
| <b>Isotyp</b>        | IgG                                                                                       |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal                                                                                |
| <b>Form</b>          | Flüssig                                                                                   |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml                                                                                   |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.        |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel                                                                                 |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung                                                                       |

## Anwendung

|                              |                                               |
|------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Verdünnungsverhältnis</b> | WB 1:500-1:1000                               |
| <b>tnis</b>                  |                                               |
| <b>Molekulargewicht</b>      | Calculated MW: 14 kDa; Observed MW: 14,16 kDa |

## Antigen-Informationen

|                          |                                                                                                |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Genname</b>           | MAP1LC3A/MAP1LC3B                                                                              |
| <b>Alternative Namen</b> | LC3; LC3A; ATG8E; MAP1ALC3; MAP1BLC3; MAP1LC3A; LC3B; ATG8F; MAP1LC3B-a; MAP1A/1BLC3; MAP1LC3B |
| <b>Gen-ID</b>            | 84557/81631                                                                                    |
| <b>SwissProt ID</b>      | Q9H492/Q9GZQ8                                                                                  |
| <b>Immunogen</b>         | -                                                                                              |

## Hintergrund

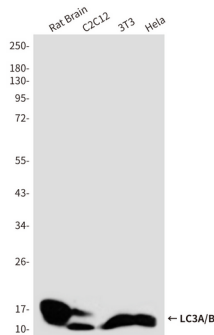
Makroautophagie ist der wichtigste induzierbare Weg für den allgemeinen Abbau zytoplasmatischer Bestandteile in

eukaryotischen Zellen. Sie ist auch für den Abbau aktiver zytoplasmatischer Enzyme und Organellen bei Nährstoffmangel verantwortlich. Bei der Makroautophagie bilden sich doppelmembranbegrenzte Autophagosomen, die die zum Abbau bestimmten zytoplasmatischen Bestandteile in einer Membranstruktur einschließen. Diese fusionieren anschließend mit dem Lysosom (oder der Vakuole) und setzen so einfachmembranbegrenzte Autophagosomen frei, die dann im Lysosom (oder der Vakuole) abgebaut werden. MAP1A und MAP1B sind Mikrotubuli-assoziierte Proteine, die die physikalischen Interaktionen zwischen Mikrotubuli und Komponenten des Zytoskeletts vermitteln. Diese Proteine sind an der Bildung von Autophagosomen beteiligt. MAP1A und MAP1B bestehen jeweils aus einer schweren Kette und mehreren leichten Ketten. MAP1LC3a ist eine der leichten Kettenuntereinheiten und kann entweder mit MAP1A oder MAP1B assoziieren. Das Vorläufermolekül wird durch APG4B/ATG4B gespalten, wodurch die cytosolische Form LC3-I entsteht. Diese wird durch APG7L/ATG7 aktiviert, auf ATG3 übertragen und an Phospholipide konjugiert, um die membrangebundene Form LC3-II zu bilden.

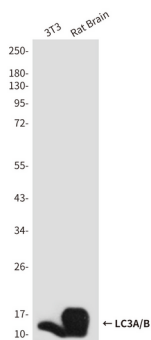
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

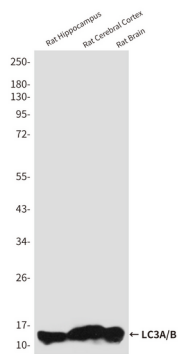
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von LC3A/B in Rattenhirn-, C2C12-, 3T3- und HeLa-Lysaten unter Verwendung eines LC3A/B-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von LC3A/B in 3T3- und Rattenhirnlysaten unter Verwendung eines LC3A/B-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von LC3A/B in Ratten-Hippocampus, Ratten-Großhirnrinde und Rattenhirnlysaten unter Verwendung eines LC3A/B-Antikörpers.